

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 41

Rubrik: Der Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Leser als Mitarbeiter

In den Ruinen von Pompeji, Via dell'Abbondanza. Eine Gruppe Schweizer Touristen (Typ Hosenträger) betrachtet die großen Steinplatten der etwas holprigen Straße. Zuerst großes Schweigen; dann ringt sich der erste zur Erkenntnis durch: «Da hät der Kübler kän Ändschpurt chönne mache!» HL

*

Ein alter Universitätsprofessor aus Amerika, in den dreißiger Jahren aus Deutschland ausgewandert, besuchte nach dem Kriege Heidelberg, wo er seine Studentenzeit verlebt hatte. Bei dieser Gelegenheit wollte er einen Freund besuchen, den er über zwanzig Jahre nicht mehr gesehen, mit dem er aber oft korrespondiert hatte. Um ihn zu überraschen, meldete er sich aber nicht erst an, sondern begab sich um die Mittagszeit in das ihm bestens bekannte Quartier, wo sein Freund immer noch dasselbe hübsche Reihenhaus bewohnte.

Der Professor läutete: «Sind die Herrschaften zu sprechen?» fragte er, und die Hausangestellte erklärte, die Familie sitze bereits beim Mittagessen. «Schon gut», sagte der Professor, «ich bin ein alter Freund der Familie und will sie überraschen. Sie brauchen mich nicht anzumelden.»

Leise folgte er dem Mädchen zur Türe des Speisezimmers, als sein Blick auf das Steckenpferd des Enkels fiel. Mit einem verschmitzten Lächeln setzte er sich darauf, öffnete die Zimmertüre, und ritt in wildem Galopp um den Tisch. Beifall heischend suchte er den Blick des Hausherrn und — eine ihm völlig fremde Familie, Suppenlöffel in der Hand, starrte ihn aus glasigen Augen an! Der Professor, schnell gefaßt, salutierte und ritt zur Türe hinaus, bevor sich noch jemand rühren konnte.

Noch heute ist des Rätselsratens um den geheimnisvollen Reiter kein Ende, und der würdige Professor und sein Freund, der im Nebenhaus wohnt, denken nicht daran, die Lösung preiszugeben. Ch W

*

Jüngst saß ich in einem Konzertlokal. Da ich keine Uhr bei mir hatte, schaute ich ab und zu meinem Gegenüber auf seine Armbanduhr, ganz unauffällig. Nach einiger Zeit fragte mich der betreffende Herr, ob meine Uhr genau gehe. Da ich kurz vorher auf die seinige geschaut hatte, antwortete ich ohne Zögern: «Jetzt ist es grad zehn Minuten nach Fünf», worauf er sagte: «Dann geht meine Uhr richtig.» stg.



Das Gespenst der Kahlheit

Wenn Ihnen das Gespenst der Kahlheit aus dem Spiegel entgegengrinst, brauchen Sie heute nicht mehr zu erschrecken. Die Wissenschaft hat gründlich an diesem Problem gearbeitet und bedeutende Biologen und Dermatologen haben den Weg zur Abhilfe gewiesen — den Weg zu Neo-Silvikrin.

Nur Mangel an Nährstoffen tötet Ihre Haare.

Alle anderen Erklärungen für Schuppen, Haarausfall, fortschreitende Kahlheit oder Glatze sind nicht stichhaltig. Erst fallen die Schuppen, dann die Haare! Und mit jedem Haar, das Sie verlieren, erscheinen Sie älter, Ihre Umgebung merkt dies eher als Sie.

Die Wissenschaft hilft.

Berühmte Biologen und Dermatologen haben es durch geniale Erfindungen ermöglicht, die Aufbaubsubstanzen des Haares aus der Keratin-Basis zu isolieren und in eine konzentrierte haltbare Lösung zu bringen. Diese Lösung — Neo-Silvikrin — hat eine geradezu erstaunliche Wirkung auf die Haarwurzeln und die Kopfhaut.

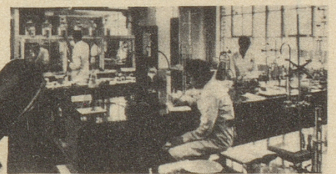
Die moderne Wissenschaft weiß heute, daß das menschliche Haar aus 18 Aufbaustoffen besteht: Schwefelalbumosen, kolloidalem Schwefel und Gruppen von Aminosäuren. Die bedeutendsten sind das wertvolle



Die wichtigsten Bestandteile des menschlichen Haares unter dem Mikroskop: Cystin, Tyrosin, Tryptophan.

Tryptophan sowie Cystin und Tyrosin. Professor Sir Fred. Hopkins, berühmter Forscher und Träger des Nobelpreises für Chemie, hat eindeutig bewiesen, daß ohne Tryptophan jedes Wachstum unmöglich ist.

Neo-Silvikrin enthält alle 18 Aufbaustoffe des Haares, einschließlich Tryptophan, und hat eine wahre Revolution in den Methoden der Haarpflege verursacht. Die Erfolge sind erstaunlich: Leute, die jahrelang an Schuppen gelitten haben, waren innerhalb weniger Wochen davon befreit. Der Haarausfall war in einigen Monaten geboben und neues Wachstum setzte ein.



Teilansicht aus dem Forschungszentrum der Silvikrin-Laboratorien in London, wo ein ganzer Stab von Chemikern, Dermatologen und Wissenschaftlern beschäftigt wird.



Bei ersten Fällen von Haarausfall, spärlichem Haarwuchs, hartnäckigen Schuppen, kahlen Stellen und Glatzenbildung: Neo-Silvikrin, die konzentrierte biologische Haarnahrung. Die Anwendung von Neo-Silvikrin ist denkbar einfach: morgens und abends den Inhalt der bis an den Strich gefüllten Pipette auf die Kopfhaut auftragen und einmassieren. Die Kurf Flasche für einen Monat kostet 8.85 und ist in jedem Fachgeschäft erhältlich.

Dank seiner Wirksamkeit ist Neo-Silvikrin auf der ganzen Welt anerkannt

Neo-Silvikrin die biologische Haarnahrung